

PRESSEMITTEILUNG

Lernen ohne Bücher?

Viele Schulbücher müssen die Eltern bezahlen

Die Auseinandersetzungen der letzten Monate zwischen Lehrern und Unterrichtsministerin hat eine seit Jahren erhobene Forderung nach Erhöhung der Schulbuchlimits (=Geldbetrag pro Schüler, den eine Schule für die Anschaffung von Unterrichtsbüchern maximal ausgeben darf) überdeckt.

Der Landesverband der katholischen Elternvereine Wiens fordert nachdrücklich, dass dieses Thema seitens des Unterrichtsministeriums wieder aufgegriffen wird und die Schulbuchlimits für die AHS und BHS, die seit über 13 Jahren unverändert sind, massiv erhöht werden.

Es ist nicht einzusehen, dass Elternvereine ihren jeweiligen Schulen Geld zuschießen müssen oder die Eltern zur Kasse gebeten werden, weil die bestehenden Schulbuchlimits nicht mehr ausreichen um Schulbücher für alle Unterrichtsgegenstände zu beschaffen.

Gerade öffentliche Schulen in sozial schwächeren Wohngebieten trifft das besonders hart. Weder die Eltern noch die Elternvereine, die an diesen Schulen knapp an finanziellen Mitteln sind, können sich Subventionen dieser Art leisten.

Mag. Christian Hafner

Obmann des Landesverbandes Katholischen Elternvereine Wien

Rückfragehinweis: Landesverband Katholischer Elternvereine Wien

Hr. Mag. Christian Hafner; Tel.: +43 0664 89 03 953;

Email: wien@hvkev.at; Homepage: www.hvkev.at/wien